Sclerochloa dura (L.) P. B. im unteren Nahegebiet

E. PATZKE, Aachen, und D. KORNECK, Bonn-Bad Godesberg

Das Hartgras (*Sclerochloa dura* [L.] P. B.) ist eine einjährige, hauptsächlich in den Mittelmeerländern verbreitete, im übrigen auf einige mitteleuropäische Wärme- und Trockengebiete beschränkte Grasart. Es besiedelt stark betretene und festgefahrene Wege – meist im Bereich von Weinbergen – auf sehr flachgründigen steinigen oder auf tonigen, zeitweilig austrocknenden Böden, die sich stark erhitzen können. Den extremen Standortsbedingungen ist es mit seinen meist rosettenartig dem Boden aufliegenden Trieben und seinen dicht gedrungenen Ährenrispen bestens gewachsen. Die Pflanzen entwickeln sich im Frühjahr; ihre Blütezeit dauert von Mitte Mai bis Anfang Juni. Mitte Juni fruchtet das Gras und vertrocknet; im Juli ist es bereits verschwunden.

Während *Sclerochloa dura* im angrenzenden Rheinhessischen Hügelland noch mehrfach vorkommt, war die Art im Nahetal seit langem verschollen. POLLICH und KOCH (nach SCHULTZ 1846) sowie GEISENHEYNER (1903) beobachteten das Hartgras im 18. und im 19. Jahrhundert im Nahetal an vielen Orten, so u. a. bei Bad Kreuznach sowie zwischen Staudernheim und Odernheim am Glan. Zuletzt wurde es im Jahr 1911 von L. GEISENHEYNER bei Bretzenheim gesammelt; Belege befinden sich im Herbarium des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens in Bonn.

Am 19. 5. 1977 gelang E. PATZKE ein Neufund bei Langenlonsheim (MTB **6013**/3). Hier wächst *Sclerochloa dura* zahlreich auf mehreren Feldwegen innerhalb der am Hang gegen den Bahnhof Langenlonsheim gelegenen Wingerte auf trockenen Lehmböden. An diesem Tag begannen die ersten beiden Pflanzen zu blühen; die übrigen Exemplare waren noch nicht vollständig entwickelt.

Wie anderwärts kennzeichnet *Sclerochloa dura* auch bei Langenlonsheim das Sclerochloo-Polygonetum avicularis (GAMS 1927) SOÓ 1940, eine seltene, infolge Befestigung von Wirtschaftswegen zunehmend gefährdete Trittrasengesellschaft trockenwarmer Standorte (KORNECK 1969):

Tab. 1 Sclerochloo-Polygonetum avicularis

Aufnahme Nr.	1	2	3	4	5	6	7
Größe der Fläche (m^2)	5	2,5	5	6	7	6	5
Exposition	0	–	0	0	S	0	S
Neigung (Grad)	r	–	5	5	3	5	5
Deckung (%)	60	60	80	60	60	50	80
Artenzahl	3	4	4	4	6	5	6
Sclerochloa dura	3	3	4	3	2	3	4
Polygonum arenastrum	3	3	2	3	3	2	2
Poa annua	1	1	1	+	+	1	2
Matricaria discoidea	·	·	·	·	+	·	·
Lolium perenne	·	·	1	1	2	1	1
Stellaria media	·	·	·	·	·	+	r

Außerdem in 2: *Poa angustifolia;* in 5: + *Capsella bursa-pastoris*; in 7: r *Veronica hederifolia.*

12. 5. 1979 Weinbergswege der Anhöhe westlich Bahnhof Langenlonsheim, 130–150 m NN, trockener Lehmboden (Aufn. 5: Wegrand; übrige: Mittelstreifen). D. KORNECK.

Im übrigen Nahegebiet konnte *Sclerochloa dura* bislang nicht wiedergefunden werden. Bei Bretzenheim wurde als einzige Trittgesellschaft das Lolio-Plantaginetum majoris festgestellt.

Literatur

GEISENHEYNER, L.: Flora von Kreuznach und dem gesamten Nahegebiet, 2. Aufl. Bad Kreuznach 1903.
KORNECK, D.: Das Sclerochloo-Polygonetum avicularis, eine seltene Trittgesellschaft in Trockengebieten Mitteleuropas. Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. **14**, 193–210, Todenmann 1969.
SCHULTZ, F.: Flora der Pfalz. Speyer 1846.

Hessischer Floristentag 1982

H. KARAFIAT, Institut für Naturschutz, Darmstadt

Zu dem alljährlich im Darmstädter Institut für Naturschutz stattfindenden „Hessischen Floristentag" erschienen diesmal, am 2. April 1982, 65 Besucher. Nach der Begrüßung durch den Institutsleiter, Dr. M. HÖLLWARTH, gedachten die Anwesenden der im vergangenen Jahr verstorbenen Floristen W. GRÜNEWALD (Jesberg), Dr. J. KOCH (Haina-Kloster bei Frankenberg) und A. REUBER (Frankfurt). Zum Diskussionsleiter wurde Dr. G. DERSCH (Universität Göttingen) gewählt.

Referate

Es sprachen über folgende Themen:
Dr. H. WIENHAUS: Klimaxvegetation, Sukzessionsstadien und allgemeine Naturschutzprobleme im Weinbaugebiet des Rheinengtales.
S. HODVINA: Vegetation und Flora des Riedloches bei Trebur.
D. KORNECK: Geschützte Flugsanddünen im Raum Darmstadt – heute.
K. ADOLPHI: Verschieden alte Steinbrüche und ihre natürliche Regeneration.
Dr. H. WIENHAUS: *Potentilla norvegica,* eine seltene oder unzureichend beschriebene Ruderalpflanze?
N. GOTTWALD: Erfahrungen bei einem Eifelbesuch.
Prof. A. GROSSMANN: Impressionen zur Flora Korsikas.

Besprechung allgemeiner Fragen

Als Datum des nächsten „Hessischen Floristentages" wurde der 25. März 1983 festgesetzt. Im Hinblick auf das umfangreiche Exkursionsprogramm zur floristischen Kartierung Hessens (Leitung: W. SCHNEDLER) wurde von einer Sommerexkursion des Instituts abgesehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Patzke Erwin, Korneck Dieter

Artikel/Article: Sclerochloa dura (L.) P. B. im unteren Nahegebiet 63-64